

zd A. 18.11.1969

NOTSTANDSÜBUNG IN DER UNI

Als Freund und Helfer der Uni-Administration zeigte sich am Freitagmorgen wieder einmal die Polizei, als sie den Versuch der Studenten, die Einschreibung Taheris zu erzwingen, mit massivem Einsatz zerschlug.

Taheri, der Hauptzeuge gegen die Frankfurter Polizeischläger beim Einsatz im Kolbheim, sollte mundtot gemacht und deshalb nach Persien abgeschoben werden. Dort erwarten ihn angesichts seiner politischen Überzeugung Festnahme und Gefängnis - die Lebensdauer in persischen Gefängnissen ist bekanntlich nicht sehr hoch. Auf Grund des Ausländergesetzes bleibt Taheri nur eine Möglichkeit, nicht ins faschistische Persien abgeschoben zu werden: Die Fortsetzung seines Studiums.

Eine Universitätsadministration, die angesichts dieser Tatsachen Formalismen wie die Einhaltung der Anmeldefrist vorschiebt, kollaboriert offen mit der Ausländerpolizei. Mit vereinten Kräften versuchen diese Institutionen kritisches Potential zu eliminieren. In Marburg und Berlin wurden bereits mehrere Relegationen ausgesprochen, z. Teil nur deshalb, weil Studenten gewagt hatten, den professoralen Vorlesungsmonolog durch Zwischenfragen zu unterbrechen, die technokratische Hochschulreform und ihr Korsett, das Ordnungsrecht, bedeuten die legalisierte Form dieses schon heute praktizierten Terrors.

Gegen diese universitären Notstandübungen bleibt nur noch eine Möglichkeit:

Die Organisierung des aktiven Widerstandes gegen Ordnungsrecht, technokratische Hochschulreform und Polizeiuniversität.

- Erzwingt die Immatrikulation Taheris durch Blockade der Einschreibung
- Sprengt die Vorlesungen und Seminare und diskutiert praktische Widerstandsperspektiven
- Kommt um 10 Uhr zum teach-in, und zeigt, daß ihr nicht gewillt seid, widerstandslos unter diesen Bedingungen zu studieren und begleitet Taheri bei seiner Einschreibung.

Asta - Asta - Asta - Asta - Asta - Asta - Asta - Asta